

9. internationales forum des jungen films

berlin
22. 2. – 3. 3.
1979

42

SINCERITY

Aufrichtigkeit

Reel No. 1 (Teil 1) 1973	27 Minuten
Reel No. 2 (Teil 2) 1975 - 77	37 Minuten
Reel No. 3 (Teil 3) 1978	35 Minuten

Filme von Stan Brakhage, USA

Format 16 mm, stumm, schwarz-weiß
und Farbe

Anmerkungen zu SINCERITY

Von Stan Brakhage

Teil I

Diese erste abgeschlossene Rolle eines 'Work-in-progress' erwächst aus autobiographischen Energien und Bildern, die die ersten zwanzig Jahre meines Lebens widerspiegeln. Ich habe drei Definitionen des Wortes 'Aufrichtigkeit', um meine Arbeit mit diesem autobiographischen Material entlang einer bestimmten gedanklichen Linie zu begründen: (1) Ezra Pounds wunderbare Falschübersetzung eines chinesischen Ideogramms – „Aufrichtigkeit ... die Lanze der Sonne kommt genau auf diesem Fleck zur Ruhe, mit Worten ...“ (hier würde ich für meine Zwecke nur das letzte Wort in 'visuell' abändern), und (2) Robert Creeleys Ableitung des Wortes für mich auf einem Büffelrücken, New Yorker Restaurant-Menu: "Sym -- keros ... das gleiche -- Wachstum (Ceres) erschaffe ... vom gleichen Wuchs", und (3) Hollis Framptons Zurückverfolgung ins Griechische, nämlich „ein glasierter Topf (d.h. ein Topf, der Wasser hält)". Dieser Film könnte am besten als ein Lichtbogen gesehen werden, der einem autobiographischen Gedankenprozeß entspricht.

Teil II

Diese Fortsetzung meiner Autobiographie besteht aus Filmmaterial, das von vielen Leuten gedreht wurde: Bruce Baillie, Jane Brakhage, Larry Jordan und Stan Phillips, neben vielen andern. Das meiste Material stammt aus ca. 6.000 Metern 'Amateurfilmen', Abfallmaterial und Fotos, die ich über die Jahre gerettet habe.

Der Film handelt vom Entstehen der Brakhage-Familie.

Er wurde im Licht jener elektrischen Spuren komponiert, die wir 'Erinnerung' nennen; und er ist so wahr gegenüber jenem 'Gedanken-Prozeß', wie ich es erreichen konnte.

Das Projekt wurde unterstützt vom National Endowment for the Arts.

Teil III

In der autobiographischen Tradition früherer SINCERITIES nimmt dieser Film die Lichtschnüre unseres 14 Jahre zurückliegenden Lebens auf, als die Brakhage-Familie ein Heim fand und sich, wie sie sagt, mit einem gewissen Gefühl der Langfristigkeit 'niederließ'. Diese Besonderheit des Lebens an der gleichen Stelle zerstört tendenziell das Empfinden für Chronologie: so ist es möglich, daß – entlang den Gedankenlinien wachsender und sich verändernder Körperlichkeit – Ereignisse sich scheinbar gleichzeitig abspielen (ein Gedankenprozeß ähnlich dem in "The Domain of the Moment"), und die Erinnerung an eine solche Zeit wird herausgefordert und weiterentwickelt von Details des Lebens, die man gewöhnlich übersieht oder nicht weiter beachtet (so wie Prousts Keks, der die „Suche nach der verlorenen Zeit“ herausforderte). Michael McClures 'Fleas' und Andrew Norens *The Exquisite Corpse III* waren weitere Quellen der Inspiration bei der Herstellung dieses Werks.

herausgeber: internationales forum des jungen films / freunde der deutschen kinemathek, berlin 30, welscherstraße 25 (kino arsenal)
druck: b. wollandt, berlin 31